



Datenblatt

Chiquitas Eigenheimprojekte

Juni 2008

Überblick

Chiquita Brands International fördert in vielen der Gemeinden, in denen das Unternehmen tätig ist, den Erwerb von Eigenheimen durch seine Arbeitnehmer. Die Idee, den Arbeitern beim Kauf ihres Eigenheims behilflich zu sein, gab es schon sehr lange, aber die ersten formellen Schritte für grössere Projekte wurden erst 1998 in Panama und Honduras unternommen. Als Reaktion auf die Verwüstungen durch Hurrikan Mitch wurde in Honduras das Nuevo San Juan-Projekt ins Leben gerufen.

Nach dem Erfolg dieser Initiative entschied sich Chiquita, die Wohnprojekte auf weitere Bereiche auszudehnen, in denen das Unternehmen tätig ist. Zurzeit führen wir Eigenheimprogramme in Costa Rica, Guatemala, Honduras und Panama durch, so dass bisher mehr als 2000 Mitarbeiter mithilfe von Chiquita zu Hauseigentümern wurden.

Ziele

Das Ziel der Wohnprojekte von Chiquita besteht darin, die Lebensbedingungen und die verfügbaren Gemeinschaftsdienste für Arbeitnehmer und Familien mithilfe von sicheren, erschwinglichen Eigenheimen in der Nähe der Ballungszentren zu verbessern. Auf diese Weise konnten die weit abgelegenen Wohnungen auf den Plantagen, die das Unternehmen traditionell zur Verfügung gestellt hat, reduziert oder gar abgeschafft werden. Um den Übergang für die Arbeitnehmer noch einfacher zu gestalten, kümmert sich Chiquita in den meisten Gemeinden, in denen seine Arbeitnehmer leben, täglich um den Transport zu den Plantagen.

Die Projekte

Honduras – Nuevo San Juan

Am 6. Oktober 2002, nach drei Jahren Planung und mit der finanziellen Unterstützung durch Chiquita (USD 3,2 Mio.) und die Regierung von Honduras (USD 1,4 Mio.), öffnete FUNDESULA (Foundation for the Development of Sustainable Communities in Sula Valley) seine Türen für Phase I dieser neuen Gemeinde mit der Bezeichnung Nuevo San Juan. Nuevo San Juan liegt innerhalb des Stadtbezirks von La Lima, ausserhalb des Überflutungsgebiets und ausserhalb der Plantagen, jedoch nur 14 km von den Arbeitsplätzen der Mitarbeiter entfernt.



Hier erhielten fünfzig Familien, deren durch Chiquita zuvor bereitgestellte Häuser schwer durch Hurrikan Mitch beschädigt worden waren, die Schlüssel zu ihren ersten Häusern. Ende 2003 waren bereits 600 Familien, die bis dahin in den sechs der 13 Wohngemeinden des Chiquita-Geschäftsbereichs gelebt hatten, in ihre neuen Wohnungen gezügelt.

In Phase I des Projekts, die Ende 2003 abgeschlossen wurde, erhielten 600 Familien neue Häuser. Phase II wurde 2005 abgeschlossen und umfasste den Bau und die Bereitstellung von 1350 neuen Häusern für Unternehmensmitarbeiter an zwei Standorten: 1192 in Nuevo San Juan und 158 in Cobb. 2006 dann kamen in Koordination mit einem von der Regierung subventionierten Eigenheimprogramm 300 weitere Häuser in Nuevo San Juan hinzu.

Guatemala

Chiquitas Wohnprojekt in Guatemala ist ein Programm, das dem Nuevo San Juan-Projekt in Honduras ähnelt. Ende 2005 war das Modellhaus fertig; in der ersten Projektphase hatten sich 150 Mitarbeiter zum Erwerb von 330 Einheiten verpflichtet. Durch den Einsatz lokaler Bauunternehmer, den strategischen Einkauf grosser Materialmengen und das Umsetzen des im Honduras-Projekt gelernten Wissens war das Team in Guatemala in der Lage, die Projektkosten zu reduzieren.



Im Dezember 2006 weihte der Präsident von Guatemala, Oscar Berger, das Wohnprojekt Expansion Placa I ein, mit dem 333 weitere Häuser zum vorherigen Placa I-Projekt hinzukamen. Dieses Wohnprojekt wurde für die Arbeitnehmer in den Unternehmenswohnungen auf den Plantagen Chinook, Kackapoo und Valle de Oro y Hoy ins Leben gerufen und entstand durch eine Partnerschaft des Unternehmens mit den Arbeitnehmern sowie der Regierung von Guatemala, die sich mithilfe des Guatemalan Fund for Housing (FOGUAVI) am Programm beteiligte.

Costa Rica

Das Wohnprojekt in Costa Rica unterschied sich leicht von denen in Honduras und Guatemala, denn es beinhaltete nicht die Entwicklung einer neuen Gemeinde und den Bau neuer Häuser, sondern die Neuverwendung bestehender Chiquita-Häuser sowie ein Subventionsprogramm. Es begann 2002 mit der Analyse von etwa 600 Unternehmenshäusern in einer Vielzahl von Wohngebieten. Ausserdem mussten einige Arbeitnehmer, die in regelmässig überschwemmten Gebieten wohnten, umziehen. Bei Umfragen zum Interesse der Mitarbeiter am Erwerb von Eigenheimen in Costa Rica fand Chiquita heraus, dass sich viele Arbeitnehmer Sorgen um die damit verbundenen Kosten machten, denn die meisten hatten keinerlei Erfahrungen mit Hypotheken oder Banken.

Um die Bewohner auf ihre Eigenheime vorzubereiten, sorgte Chiquita beim nationalen Bildungsinstitut von Costa Rica für kostenlose Schulungen zu den Themen Familienbudget, Hausinstandhaltung und sogar zwischenmenschliche Beziehungen, anhand derer die Mitarbeiter die Zusammenarbeit in der Gemeinschaft lernen sollten. Die Regierung von Costa Rica unterstützte das Projekt ausserdem durch ein Wohnungssubventionsprogramm für Familien mit geringem Einkommen, die kein anderes Eigentum besitzen. Obwohl die Subventionen vom Familieneinkommen abhängig sind, machen die monatlichen Zahlungen für das Haus nur 10 bis 15 Prozent des Einkommens aus, und das sind etwa die Hälfte der Kosten, die sonst für die Miete eines Hauses anfallen würden. Die Mitarbeiter können ihre Darlehen durch Lohnabzüge zahlen, müssen aber nicht unbedingt weiter für Chiquita arbeiten.



Panama – Bocas

In Bocas (Panama) wurde 1998 auf Grundlage des Tarifvertrags ein ähnliches Projekt zur Wohnungsprivatisierung durchgeführt. Chiquita baute 100 neue Wohnungen und sorgte für eine zinsfreie Finanzierung, so dass der Erwerb von Eigenheimen sowie die Renovierung von Wohnungen möglich wurden. Der Tarifvertrag von 2003 forderte 130 Darlehen für Neubau, Verkauf und Renovierung der Unternehmenswohnungen bis 2007.

Sicherheit, Erschwinglichkeit, Ausbaufähigkeit

Mit leichten Abweichungen zur Anpassung des Projekts an die Anforderungen vor Ort wurden die Wohnungen von Chiquita unter Berücksichtigung dreier wichtiger Kriterien konzipiert und gebaut: Sicherheit, Erschwinglichkeit, Ausbaufähigkeit. Das Ziel bestand darin Häuser mit einer dauerhaften Struktur bereitzustellen, die mindestens 10 Jahre ohne grössere Reparaturen auskommen.



Das Unternehmen bemüht sich zudem, so viele Arbeitnehmervertreter wie möglich in die Entwicklung dieser Projekte einzubeziehen. So kann sichergestellt werden, dass die Projekte erschwinglich bleiben und alle Bedürfnisse der Familien erfüllt werden. Chiquita ist besonders am Engagement der Gemeinschaft interessiert, denn das hat sich häufig als heikle Angelegenheit erwiesen, insbesondere aufgrund der Eigenheiten bestimmter Regionen und der Bedeutung, die die Unternehmen traditionell für Alltag und Gemeinschaftsstruktur innehaben. Ziel dieser Projekte ist die Förderung dynamischer Gemeinschaften und der Aufbau eines Gefühls für individuelles Eigentum, während gleichzeitig das Leben der Arbeitnehmer und ihrer Familien insgesamt verbessert werden soll. Sowohl für Chiquita als auch für die beteiligten Institutionen vor Ort handelte es sich dabei um einen wichtigen Lernprozess. Die Gemeinschaften sollen die Mittel erhalten, um während des Prozesses eine aktive Rolle zu spielen und bei Abschluss der Projekte allmählich ermutigt werden, die Verantwortung für ihre gemeinsame Umwelt zu übernehmen.



Aufbau einer nachhaltigen Gemeinschaft

Die Gemeinschaft verfügt über eine grundlegende kommunale und gemeinschaftliche Infrastruktur, die von lokalen Kommunen oder privaten Instanzen betrieben wird. *We Care*, Chiquitas gemeinnützige, von Mitarbeitern geführte Hilfsorganisation, hat den Bau der Gemeindeprimarschule, die vom öffentlichen Schulsystem betrieben wird, zum Teil finanziell unterstützt. Das Unternehmen sorgt weiterhin für Gesundheits- und Bildungsdienste für seine Mitarbeiter, wenn diese nicht durch die lokalen Regierungen bereitgestellt werden.

Chiquita verteilt und vermarktet ausserdem frisch geschnittenes Obst und andere Mehrwertmarkenprodukte aus Obst. Zusätzliche Details finden Sie auf www.chiquita.com.

Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an:

George Jaksch, gjaksch@chiquita.com

